

Der
Schlierbacher

Mitteilungsblatt des
Absolventenverbandes
der Landwirtschafts-
schule Schlierbach

ABSOLVENT



**DER 3. BAUABSCHNITT IST VOLL IM LAUFEN
EIN MEHRZWECKSAAL AUS HOLZ WIRD ERRICHTET**

Gebäudeansicht am 21.7.2020

Foto: F. Braunsberger

2
2020

- 3** Abendschule mit sensationellem Ergebnis
- 7** Einladung zur **Jahreshauptversammlung**, Präsentation der Chronik
- 9** Großes Interesse an der Imkerei-Ausbildung

LIEBE ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

EIN SCHWIERIGES 2. SEMESTER

Das Schuljahr 2019/2020 wird uns sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Leider mussten wir es ohne der traditionellen Schulschlussfeier beenden. Durch die steigende Anzahl an Neuinfektionen mit dem Coronavirus in OÖ sahen wir uns veranlasst, sie kurzfristig abzusagen. Dabei hätten sich die heurigen Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen diese ganz besonders verdient.

GUTE LEISTUNGEN

Einerseits wegen der sehr guten Leistungen. Ein Drittel der Schülerinnen und Schüler beendeten die 3-jährige Ausbildung zum Landwirtschaftlichen Facharbeiter mit einem ausgezeichneten Erfolg. Andererseits auch als Dank für die große Mithilfe beim Umbau des Meierhofes und beim Ausräumen des Schul- und Internatstraktes für die Generalsanierung. Die umfangreichen Bautätigkeiten der letzten Jahre haben vor allem auch für diese Schüler viele Unannehmlichkeiten gebracht, die aber stets mit einer großen Selbstverständlichkeit akzeptiert wurden.

ABENDSCHULE - SPITZENLEISTUNG

Ein beachtliches Ergebnis gab es auch beim Abschluss der Abendschule Landwirtschaft. Hier erreichten 27 von 30 einen ausgezeichneten Erfolg. Die Abendschule Forstwirtschaft,

welche über 2 Jahre geführt wird, hat das 1. Jahr ebenfalls sehr erfolgreich abgeschlossen.

HOFFEN AUF NORMALITÄT

Jetzt hoffen wir auf einen ganz normalen Schulstart im Herbst. Die Generalsanierung ist inzwischen soweit fortgeschritten, dass alle Schüler im neuen Schulgebäude unterrichtet und im eigenen Internat untergebracht werden können. Über den Sommer wurden auch die Fleisch- und Milchverarbeitungsräume und die Lehrküche fertiggestellt und können mit dem neuen Schuljahr für den Praxisunterricht genutzt werden. Am dritten und letzten Bauabschnitt, der Mehrzweckhalle und den dazugehörigen Garderoben, wird gerade fleißig gearbeitet.

SCHUL-CHRONIK

Corona bedingt mussten wir auch das Schul- und Absolventenfest, welches normalerweise im Juni stattfindet, absagen. Am **Fr., 25. September**, wollen wir dieses jetzt nachholen. Wir werden bei diesem Fest auch die „Chronik zum 100-jährigen Jubiläum der Landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach“ präsentieren. Ich darf euch dazu alle recht herzlich einladen. Ein großes Jubiläumsfest wird es dann 2021 geben, wenn die Generalsanierung abgeschlossen ist.

Direktor Martin Faschang

NEU IM TEAM

MELANIE ÜBERWIMMER

engagiert sich seit Juni 2020 als Teilzeitkraft im Team unserer Genusslandküche als Küchenleiterin-Stellvertreter. Sie absolvierte in der „Hohen Linde“ in Waldneukirchen die vierjährige Ausbildung zur Gastronomiefachfrau.

Gemeinsam mit ihrem Mann Martin hat sie 2017/18 die Abendschule für Landwirtschaft in Schlierbach besucht. Die Jungfamilie mit 2 Kindern bewirtschaftet das Winznergut in Oberschlierbach und bietet in ihrem Hofladen Wildbret und innovative Wildspezialitäten aus dem eigenen Rot- und Damwildgatter an.



MARKUS SCHOPPER

unterstützt unseren Hausmeister als Haus-techniker (Teilzeit).

Nach einer Krankstandsvertretung im Herbst 2019 ist er seit März 2020 fix im Team. Er besuchte 2010/11 die 1. Klasse der LFS Schlierbach und absolvierte im Anschluss eine Lehre als Elektrotechniker bei der EBG Kirchdorf.

Seine Liebe zur Landwirtschaft lebt er im Biogemüsebau in Inzersdorf aus und vermarktet seine Produkte auch direkt. Von seinem musikalischen Talent, speziell auf der Steirischen, konnten wir uns beim letzten Betriebsausflug bereits überzeugen.



Fotos: F. Braunsberger

Mit großer Sehnsucht wird die Fertigstellung des Mehrzwecksaales erwartet.



Die Schüler sind von den neuen Internatszimmern sehr begeistert.

SENSATIONELLER ABSCHLUSS

29 top motivierte Abendschülerinnen und Abendschüler legten heuer am 29. Juni die Facharbeiterprüfung ab. Nachdem der Basiswissenstest schon in den Tagen vor der Prüfung von zu Hause aus absolviert werden konnte, mussten sich die Kandidatinnen und Kandidaten nur noch in Nutztierhaltung, Pflanzenbau und Landtechnik der Prüfungskommission stellen.

ONLINE-UNTERRICHT

Ein Novum in diesem Jahr war, dass auch die Abendschüler einige Wochen nicht an der Schule unterrichtet werden konnten, was sowohl für Schüler als auch Lehrer eine besondere Herausforderung war. Dank des außerordentlichen Engagements auf beiden Seiten konnte trotz allem der gesamte Jahresstoff erarbeitet werden und so die Prüfung ohne Einschränkungen abgehalten werden. Wie auch in den anderen Schulstufen wurde auf Onlineunterricht umgestellt, was nach kurzer Zeit sehr gut funktioniert hat.

ALLE INHALTE VERMITTELT

Da der Präsenzunterricht in der Abendschule schon Anfang Mai wieder startete, konnten viele Praxiseinheiten nachgeholt werden. So fanden auch heuer wieder Milch- und Fleischverarbeitungspraxis sowie ein Klauenpflegekurs an der Totklaue statt. Auch die Praxis in anderen Fächern, wie Holz, Wald, Obstverarbeitung, Be-

triebswirtschaft, Pflanzenbau und Landtechnik, wurden wie gewohnt abgehalten. Nur einige geplante Exkursionen konnten leider nicht stattfinden. So gut vorbereitet verwundert es nicht, dass alle Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung bestanden, viele mit Auszeichnung oder gutem Erfolg.

Nach längerem Überlegen gab es dann am Abend doch noch einen schönen Festakt, bei dem die Facharbeiterbriefe überreicht wurden. Der Obmann der BBK Kirchdorf, Andreas Ehrenhuber, der Leiter der Facharbeitersbildungsstelle Ing. Johannes Brandstätter, der Obmann des Absolventenverbandes Johann Hundsberger sowie Direktor DI Martin Faschang und Klassenvorstand DI Gabriele Donat würdigten die Leistungen der Absolventinnen und Absolventen und wünschten alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft.

Ein besonderes Highlight der Feier war die Rede der Absolventin Mag. Christine Obermair, die in launigen Worten einen Rückblick über das Schuljahr gab. Eine von der Abendschülerin Tamara Neustifter zusammengestellte Bildershow rief uns allen die Ereignisse des Schuljahres noch einmal in Erinnerung. Danach gab es als verdienten Abschluss ein wunderbares, von unserer Schulküche zubereitetes Buffet und der Abend klang bei anregenden Gesprächen aus.

Gabriele Donat

v.l.n.r.: 1.R.: Birgit **Dickinger**, Ried/Tkr; Lena **Peterseil**, Pettenbach; Tamara **Neustifter**, Allhaming; KV DI Gabriele **Donat**, Dir. DI Martin **Faschang**, Lisa **Edinger**, Edt; Daniela **Grundner**, Pettenbach; Sabine **Krottenthaler**, Steyr; Mag. Christina **Obermair**, Eberstalzell
2. R.: Florian **Sadleder**, Pucking; Georg **Sadleder**, Pucking; Dominik **Blank**, Pettenbach; Rudolf **Enöckl**, Aschach; Stefanie **Eichinger**, Schiedlberg; Alexandra **Ortbauer**, St. Marien; Andrea **Bräuer**, Sierning; Irene **Binder**, Obergrünburg; Mag. Simone **Reiter**, Roßleithen; Bernadette **Herzog-Kniesswasser**, Hinterstoder; Andreas **Hättinger**, Garsten; Bianca **Schwarz**, Vorderstoder; Theresia **Scharschinger** BSc, Schlierbach; Julia **Auinger**, Vorderstoder
3. R.: Karlheinz **Lindbichler**, Spital/P.; Christoph **Hofinger**, Steinerkirchen; Alina **Gattermann**, Bad Hall; Stefan **Gruber**, Gunkskirchen; Ing. Johannes **Schubert**, Gunkskirchen; Daniel **Gradauer**, Waldneukirchen; Michael **Schaller**, Sierning; Bernhard **Kroiss**, Bad Wimsbach



Abendschule 2019/20

ABENDSCHULE

ABENDSCHULE FORSTWIRTSCHAFT

HALBZEIT BEI DER ABENDSCHULE ZUM FORSTLICHEN FACHARBEITER

Ein ungewöhnliches Schuljahr ist vorbei. „Distance learning“ hat auch die Abendschüler in der Ausbildung zum Forstfacharbeiter betroffen.

Begonnen hat das erste Ausbildungsjahr sehr gut. 25 top motivierte Schülerinnen und Schüler haben sich zu diesem Lehrgang angemeldet. Bis Mitte März wurde ein Großteil des Theorie- und Praxisunterrichts abgehalten. Sogar das Wetter hat mitgespielt. Es gab keine Verschiebungen der Praxis, die ja außer Werkstatttätigkeiten immer im Freien abgehalten wird.

Im Oktober stand auch die erste Exkursion auf dem Programm, sie führte zur AUSTRO FOMA ins Burgenland. Mitte März wurden dann alle Schulen geschlossen, so auch die Abendschule. Es waren aber kaum noch Unterrichtsstunden zu halten. Der Theorieunterricht wurde in Form von Projektarbeiten von zu Hause bewältigt und die restliche Praxis konnte im Juni nachgeholt werden. Der Forsttechnikkurs in der FAST Traunkirchen wurde auf nächsten Winter verschoben.

2. TEIL AB SEPTEMBER 2020

Im September 2020 beginnt der zweite Teil der Ausbildung und endet im März 2021 mit der Facharbeiterprüfung, welche zum einen in Schlierbach (schriftlich) und zum anderen in der FAST Traunkirchen (mündlich, praktisch) abgehalten wird.

Michael Kienberger



Motivierte Teilnehmer in der Abendschule für Forstwirtschaft

Der Schlierbacher Absolvent 2/2020

AUS DER SCHULE

WAS WAR LOS IN DER SCHULE

- 22.4. Beginn der 1. Klasse Berufsschule für die Schüler im Modell LandWirtschaft
- 18.5. Start mit dem Präsenzunterricht für die 2. Klassen und Bezug der neuen Internatszimmer
- 27.5. Kleideranprobe für die neuen Schülerinnen und Schüler des kommenden Schuljahres
- 3.6. Start mit dem Präsenzunterricht für die 1. Klassen
- 3.6. Beginn des 4-wöchigen Wahlpflichtseminars Jagd
- 15.6. Beginn der 12-wöchigen Pflichtpraxis für die Schüler der 2. Klassen
- 17.6. Übergabe von zwei behindertengerechten Hochbeeten an das Bezirksalten- und Pflegeheim Kirchdorf/Kr.
- 25.6. Absolventenausschusssitzung
- 29.6. Facharbeiterprüfung und Abschlussfeier für die Abendschule Landwirtschaft
- 2. u. 3.7. Jagdprüfung
- 6. u. 8.7. Abschlussprüfung 3. Klassen (Klausur in Deutsch und Unternehmensführung)
- 8.7. Schulschlussfeier für die 3. Klassen
- 9.7. Schulschluss und Ferienbeginn für die 1. Klassen
- 10.7. Zeckenschutzimpfung der SVS

ABSCHLUSSFEIER FÜR DIE 3. KLASSEN

Jahrzehnte war man gewohnt, das Ende der 3-jährigen Ausbildung mit einem Festakt und einem anschließenden Festessen, gemeinsam mit Eltern und Familienangehörigen ausklingen zu lassen. Auch da machten uns die Anfang Juli wieder steigenden Corona-Infektionszahlen einen Strich durch die Rechnung. Die schon eingeladenen Gäste mussten wieder informiert werden, dass die Feier nicht stattfinden kann.

Im kleinen Rahmen ließ man die drei vergangenen Jahre im Speisesaal Revue passieren, erinnerte sich an die vielen Einsätze beim Umbau des Meierhofes und beim Ausräumen von Schule und Internat. Im Anschluss übergaben Dir. Martin Faschang und die Klassenvorstände Michael Huemer und David Sieghartsleitner die Zeugnisse und Facharbeiterbriefe. Mit einem Cordon bleu, eine der Lieblings Speisen unserer Schüler, und einem kühlen Dessert klang die Feier aus.



Foto: Fotostudio Foto Digital Fritz, Kirchdorf/Kr.

v.l.n.r.: 1. R.: FL Josef **Mörwald**, FL Johannes **Steinmayr**, Dir. Martin **Faschang**, KV FL Michael Huemer, KV FL David **Sieghartsleitner**, FL Gabriele **Donat**, FL Sabine **Ziegler**, FL Michael **Kienberger**, FL Franz **Braunsberger**

2. R.: Marc **Oberreither**, Bad Hall; Noah **Mayr**, Pfarrkirchen; Johannes **Hagler***, St. Valentin; Fabian **Forster**, Adlwang; Matthias **Dietachmayr**, Steyrling; Simon **Ehrenhuber**, Oberschlierbach; Elias **Baumschlager**, Hinterstoder; Florian **Baumschlager**, Spital/P; Patrick **Hofstätter**, Schlierbach; Silvio **Schmidt**, Steinbach/St.

3. R.: Christoph **Molterer**, Steinbach/Z.; Thomas **Edtberger***, Pucking; Daniel **Kraus***, St. Marien; Alexander **Singhuber***, Schiedberg; Markus **Pocherdorfer***, Steinhaus; Florian **Schmadlbauer***, Steinbach/St.; Tobias **Wörister**, Vorchdorf; Peter **Bieregger**, Sattledt; Jakob **Moser**, Steinbach/St.; Matthias **Felbauer**, Aschach/St.; Verena **Breitenbaumer**, Hinterstoder

4. R.: Thomas **Badinger**, St. Pankraz; Eva **Humpl**, Robleithen; Markus **Gutbrunner***, Sierning; Matthias **Mandorfer***, Adlwang; Johannes **Pühringer-Weigerstorfer**, Pettenbach; Raphael **Stöger***, Wolfsbach; Daniel **Oberbichler**, Steinbach/St.; Paul **Bieregger**, Sattledt; Roland **Kirchwegger**, Leonstein

5. R.: Florian **Lindpichler**, Inzersdorf; Robert **Klausner***, Waldneukirchen; Florian **Rankl**, Pettenbach; Simon **Mühlparzer**, Steyr; Andreas **Mayer**, Behamberg; Julian **Wögerer**, Engerwitzdorf; Fabian **Unterhuemer***, Pfarrkirchen; Martin **Gutbrunner**, Waldneukirchen; Martin **Grabmair***, Buchkirchen; Daniel **Fischereder***, Ried/Tkr. (* = mit ausgezeichnetem Erfolg)



ABSCHLUSSPRÜFUNGEN

Die letzte Schulwoche ist für die Abschlussprüfungen vorgesehen. Nach den Corona-Ausfallwochen und der Praxiszeit bzw. den 8 Berufsschulwochen war bei vielen Schülern die Motivation für die Klausuren in Deutsch und Unternehmensführung leider nicht sehr hoch. Die Prüfungsgesprä-

che und die Präsentation der Abschlussarbeiten, wo die meisten ihr Wissen und Können wesentlich besser unter Beweis stellen, wurde heuer per Erlass gestrichen. Bei den Ergebnissen war daher viel Luft nach oben.

Franz Braunsberger



Fotos: F. Braunsberger

JUNGGÄGERPRÜFUNG – WEIDMANNSSHEIL!

Die Jagdprüfung stand heuer auf wackeligen Beinen (CoV19). Vor der Planung und Fixierung des Prüfungstermines waren, wie überall, Fragen der Durchführbarkeit abzuklären. Können die Abstände eingehalten werden und auch die Sicherheit? Kann das praktische Schießen durchgeführt werden? Nach sehr positiven Gesprächen mit unserem Bezirksjägermeister Franz Humpl und der Zusage des Landeschulinspektors, das vierwöchige Seminar abhalten zu dürfen, wurde dann der Prüfungstermin mit 3. Juli

fixiert. So konnte dann das Seminar mit 3. Juni starten. Unsere Referenten Helmut Sieböck und Rudolf Pressl haben die Anwärter perfekt in diesen fünf Wochen auf die Jagdprüfung vorbereitet. Von 19 Prüflingen durften zur Schießprüfung nach Viecht letztlich nur 16 Kandidaten fahren. Am Schießstand haben 15 die Prüfungsanforderungen erfüllt und dürfen sich nun stolze Jungjäger nennen. Wir wünschen allen Jungjägern ein kräftiges Weidmannsheil!

Martin Wieser



Bezirksjägermeister-Stv. Ferdinand Pramberger prüft die Kandidaten Raphael Stöger und Daniel Kraus im Bereich Waffenkunde, jagdliches Brauchtum, Jagdhunde, Jagdbetrieb und Wildkrankheiten (Personen v.l.)

AUS DER SCHULE

GRILLPRAXIS

Bedingt durch eine Reihe von Covid-19 Maßnahmen und Einschränkungen verzichteten wir auf den Besuch eines Mastgeflügelbetriebes und holten uns Poularden, um sie am kurzerhand angeschafften Kugelgrill zu veredeln.

HENDLROLLE ALS HIGHLIGHT

FL Braunsberger zeigte den interessierten Schülerinnen und Schülern, wie man das Masthendl von allen Knochen befreit, ohne die Haut zu verletzen (außer dem Längsschnitt entlang des Brustbeines), um sie dann - mit Spinatblättern, Schinken- und Käsescheiben gefüllt - zu einer sogenannten Hendlrolle zu binden, zu würzen und in einer guten Stunde indirekt am Griller zu garen.

Davor gab eine kurze Kräuterkunde im Mischgarten der Schule und die Vorbereitung aller Grillspeisen und Zutaten: Kleingeschnittene Tomaten für Bruschetta, Schinken-Käse-Kräutermasse für gefüllte Zucchini, gefüllte Champignons, Fetakäse im Speckmantel, Hendlflügerl bzw. -unterkeulen und gegrillte Bananen, gefüllt mit Kochschokolade oder After Eight. Letztere bildeten den Abschluss nach der gegrillten Hendlrolle. Die Teilnehmer haben diese Vormittage sehr genossen und ein paar eifrige Schüler haben dieses Gericht bereits erfolgreich zu Hause ausprobiert.

Franz Braunsberger



Dieses Grillgericht ist nicht nur ein Augenschmaus, es geht auch als Festtagsbraten durch.



Im stillen Gedenken

Leopold Gallner

Abs.-Jg. 1945
ehem. Besitzer des Aderlassergutes
4491 Ruprechtshofen 77
verstorben am 15. Dezember 2019
im 93. Lebensjahr

Johann Groisböck

Abs.-Jg. 1957
Kramer z' Hörstorf
Hörstorf 35, 4070 Fraham
verstorben am 19. April 2020
im 86. Lebensjahr

Michael Sieberer-Kefer

Abs.-Jg. 1954
Bahnhofstr. 4, 4645 Grünau/Almtal
verstorben am 28. April 2020
im 87. Lebensjahr

ÖR Peter Mayrhofer

Abs.-Jg. 1957
Altbauer beim Staudinger z' Waging
Waging 4, 4312 Ried/Riedmark
verstorben am 15. Juli 2020
im 85. Lebensjahr

Ludwig Schickmaier

Abs.-Jg. 1974
ehem. Beitzer vom Humeredtergut
Mairdorf 7, 4550 Kremsmünster
verstorben am 28. Juli 2020
im 65. Lebensjahr

Rudolf Gumplmayr

Abs.-Jg. 1949
Altbürgermeister
Goldwörther Str. 1, 4102 Goldwörth
verstorben am 31. Juli 2020
im 92. Lebensjahr

Unser besonderes Mitgefühl gilt den Angehörigen der Verstorbenen.

Die Landwirtschaftskammer Kirchdorf-Steyr stellt die neuen Landwirtschaftsmeister 2020 vor.

17 LANDWIRTSCHAFTSMEISTER

Am Freitag, den 3. Juli 2020, fand in der Landwirtschaftskammer Kirchdorf-Steyr die Meisterprüfung statt. Nach zweieinhalbjähriger Ausbildungsdauer, welche abwechselnd in der LWFS Schlierbach und in der LK Kirchdorf-Steyr stattfand, wurde die Prüfung für die 17 Meisterkursteilnehmer aus den Bezirken Kirchdorf, Steyr und Linz-Land zum krönenden Abschluss. Vier Kandidaten konnten sich über eine Auszeichnung freuen und acht über einen guten Erfolg.

BESCHÄFTIGUNG MIT DEM BETRIEB

Der Schwerpunkt der Ausbildung gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, sich zwei Jahre intensiv mit dem eigenen Betrieb zu beschäftigen. Neben dem betriebswirtschaftlichen Schwerpunkt der Ausbildung ist auch die fachliche Ausbildung in den Bereichen Tierhaltung, Pflanzenbau und Landtechnik ein wichtiger Bestandteil des Lehrplanes.

Über einen ausgezeichneten Erfolg durften sich bei der Zeugnisübergabe freuen:

- Michael Dutzler aus Pettenbach

- Stefan Ebner aus Steinbach/St.
- Walter Haslehner aus Steinbach/St.
- Christian Hiesmayr-Dorfer aus Kremsmünster.

Eine kleine feierliche Überreichung der Zeugnisse samt Hoftafeln wurde unterstützt durch: Maschinenring Kremstal-Windischgarsten, Maschinenring Steyr, Firma Vakutec und Innviertler-Traunviertler Lagerhaus. Ein herzlicher Dank gilt der LFS Schlierbach für die gute Zusammenarbeit im Rahmen der Meisterarbeit (Kursräume, Lehrpersonal, Verpflegung, Prüfungskommission). Es ist schön, gemeinsam für die Weiterbildung im ländlichen Raum Verantwortung zu tragen.

NEUER KURS AB HERBST 2020

Im Herbst 2020 startet die LK Kirchdorf Steyr mit einem „neuen“ Meisterkurs mit Schwerpunkt Direktvermarktung und Innovationen. Alle interessierten bzw. zukünftigen Landwirtinnen und Landwirte sind herzlich eingeladen, diese Ausbildung mitzumachen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter 050/6902 – 4500 und LK Kirchdorf-Steyr Katharina Rapperstorfer 050/6902 – 3901

Katharina Rapperstorfer

Fröhliche Gesichter beim Meisterabschluss 2020 v.l.n.r.:

Vorne: Thomas Weiermeier, Ing. Christian Hiesmayr-Dorfer* (AS-2016), Robert Eder, Rudi Kern, Ing. Johannes Schinko** (AS 2016), Stefan Hackl** (2012), Markus Klinglmayr** (2006), Mitte: BBKO Andreas Ehrenhuber, Markus Huemer (Kursbetreuung), Dir. Martin Faschang (LFS Schlierbach), Elisabeth Kreuzmayr (Betriebswirtschaft); Stefan Ebner* (2012), Michael Dutzler*, Walter Haslehner* (2014), Mag. Gabi Hebesberger (BBK Kirchdorf-Steyr), Alois Aigner (MR Steyr), BBKO Traudi Huemer; Katharina Rapperstorfer (Kursbetreuung)
Hinten: Ing. Johannes Brandstetter (Lehrlings- und Fachausbildungsstelle), Stefan Pichelsberger** (1. Kl. 2020), Stefan Schmidt** (2014), Hans-Peter Kraus, Thomas Langeder** (2011), Michael Reitner, Roman Berger** (2014), Christian Obernberger** (AS 2007), Gottfried Straßmayr (MR Kremstal-Windischgarsten)

* = ausgezeichnete Erfolg, ** = mit gutem Erfolg, in Klammer = Abs.-Jg. der LFS Schlierbach



Foto: LK Katharina Rapperstorfer

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES ABSOLVENTENVERBANDES

FR., 25. SEPT. 2020, UM 14.00 UHR

14.00 Jahreshauptversammlung

Eröffnung und Begrüßung
Totengedenken
Bericht des Obmannes
Kassabericht und Kassaprüfung
Bericht aus der Schule
Allfälliges

15.00 Präsentation der Chronik

„100 Jahre LFS Schlierbach“
durch Mag. Josef Preundler

anschl. Imbiss und gemütlicher Ausklang

Musikalische Umrahmung durch die
Schülerblasmusik.

AUS DEM VERBAND



SCHLIERBACH

100 jahre Wachstum

1920-2020: DIE CHRONIK DER LANDWIRTSCHAFTSSCHULE SCHLIERBACH

Hinweis: So wie bei allen Veranstaltungen gelten auch hier die zum Zeitpunkt verordneten Vorsichtsmaßnahmen!

ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN IN DER STANDESVERTRETUNG

Viele unserer Absolventinnen und Absolventen bringen sich in den verschiedenen bäuerlichen Organisationen und Standesvertretungen ein und leisten so einen wertvollen Beitrag für die Landwirtschaft.

In den vergangenen Monaten fanden die Wahlen in den Bezirksorganisationen des Bauernbundes statt. Im

Bezirk Kirchdorf steht Andreas **Ehrenhuber** (1990*) aus Oberschlierbach als Obmann an der Spitze und wird unterstützt von Regina **Reiter** aus Spital/P., Gerhard **Gebeshuber** aus Nußbach, und Hubert **Schmeißl** (AS-BE 2011) aus Roßleithen. Christoph **Ebner** (2011) aus Steinbach/St. bekleidet die Funktion des Jungbau-

ern-Bezirksvertreters und Alois **Rapperstorfer** (1967) aus Ried/Tkr. wurde zum Altbauernobmann gewählt.

Auch in der Bäuerinnenvertretung gab es Wahlen. Sabine **Herndl** (AS 2010) aus Klaus löste Erika **Glinsner** aus Kremsmünster als Bezirksbäuerin ab.

Im Bezirk Steyr wird Bauernbund-Bezirksobfrau Edeltraud **Huemer** aus Rohr von den Stellvertretern Christian **Kaltenbrunner** (1. Jg. 1987) aus Weyer und Florian **Mandorfer** (1999) aus Adlwang unterstützt.

Landtagsabgeordneter a. D. Franz **Schillhuber** aus Wolfern wurde wieder einstimmig zum Altbauern-Landesobmann gewählt.

Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Erfolg in den Funktionen.

(* = Absolventenjahrgang, AS = Abendschule, AS-BE = AS-Bioenergie)

Franz Braunsberger



v.l.: Christoph **Ebner**, Regina **Reiter**, Alois **Rapperstorfer**, Andreas **Ehrenhuber**, Gudrun **Kraxberger**, Hubert **Schmeißl**, Michaela **Langer-Weninger**, Wolfgang **Wallner**, Sabine **Herndl**, Gerhard **Gebeshuber**, Erika **Glinsner**

KLIMAVOLKSBEGEHREN

ENGAGEMENT FÜR DIE ZUKUNFT

Die klimatischen Entwicklungen der letzten Jahre bereiten besonders unseren Schülern große Sorgen. So mussten auf vielen Betrieben bereits Brunnen nach- bzw. neugebohrt werden, da unsere Wasserreserven augenscheinlich immer weniger werden. Zudem hat sich die Trockenheit in den letzten Jahren so verschärft, dass viele unserer Betriebe herbe Ertragseinbußen hinnehmen mussten und, als wäre das noch nicht genug, spitzt sich die Schädlingsituation auf unseren land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen immer mehr zu.

MEHR SCHÄDLINGE

Selbst in Gebieten im niederschlagsreicheren Süden Oberösterreichs, in denen der Borkenkäfer bisher keine großen Probleme verursachte und praktisch kein Schadholz im Wald verblieb, ist heuer ein überdurchschnittlich hoher Befall an stehenden, gesunden Bäumen - er tritt also im ganzen Land in einer noch nie vorher dagewesenen Dichte auf.

Auch Engerlinge, Drahtwürmer & Co. geben unseren angehenden Grünland- und Ackerbauern Anlass zur Sorge. Zweifelsohne stellten unsere Schülerinnen und Schüler hier drastische Veränderungen fest: Unser Klima verändert sich immer schneller und schneller - und zwar zum Negativen.

KRISENSICHERE LANDWIRTSCHAFT

Zum Ersten: Die Corona-Krise führt vielen Menschen vor die Augen, dass unsere heimische Wirtschaft und vor

allem die heimische Landwirtschaft nur krisensicher sind, wenn sie so gut wie möglich nur für den heimischen Markt produzieren. Die Weltmarktsituation, vor allem bei landwirtschaftlichen Erzeugnissen, ist deshalb so angespannt, weil der Erzeuger kaum Mitspracherecht beim Preis hat und weil kein Landwirt, der für den globalen Markt produziert, weiß, auf welchem Teller sein Erzeugnis in welchem Land zu welchem Preis landet.

WASSER WIRD KNAPPER

Zum Zweiten: Selbst wenn wir unser Wirtschaftssystem tiefgreifend umbauen, haben wir immer noch ein Problem: Wie bewältigen wir die sich immer mehr zuspitzende Klimakrise? Von den vergangenen 5 Jahren gab es in 3 Jahren davon in weiten Teilen Oberösterreichs im Sommerhalbjahr klimatische Bedingungen wie in Mittelitalien und wenn wir uns die klimatischen Prognosen ansehen, werden „normale“ Jahre, wie wir sie kennen, eher eine Ausnahme werden.

Abgesehen von den Ertragsentgängen für die heimische Landwirtschaft, wird es auf der Welt künftig mehr und mehr Flächen geben, die ihre Produktionskraft mangels Wasser, durch Verwüstung usw. völlig verlieren und dass viele Menschen auf der Welt keine Lebensgrundlage mehr haben und eine neue suchen werden.

GLOBALE SITUATION

Wer nichts gegen den Klimawandel unternimmt, darf sich auch

nicht wundern, wenn nach und nach Flüchtlingsströme einsetzen, die zahlenmäßig ein Vielfaches dessen an Migranten zu uns bringen, als bisher nach Europa gekommen sind. Zudem werden dann wohl in Zukunft Kriege hauptsächlich wegen der Wasser- bzw. Lebensmittelversorgung geführt werden, da die Erdbevölkerung rasant wächst, jedoch gleichzeitig durch den menschenverursachten Klimawandel immer mehr Flächen zu Ödland werden.

SCHÜLER KLÄRTEN AUF

Wenn wir also weitermachen wollen, wie bisher, sieht unsere Zukunft und vor allem die unserer Nachkommen wohl sehr trostlos aus. Das machten sich 18 Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen in Begleitung von FL Feßl zum Anlass und fuhren am 26.6. mit dem Zug nach Kirchdorf, wo sie den Vormittag hindurch in der Fußgängerzone von Kirchdorf die Passanten über die vorherrschende Situation in der Landwirtschaft aufklärten. Es wurden viele positive Gespräche geführt und unsere Fachschüler konnten viele Menschen davon überzeugen, das damals laufende Klimavolksbegehren zu unterschreiben, sodass sich vor dem Stadtamt zeitweise sogar eine lange Menschenschlange bildete.

DANKESCHÖN!

Ein großes Dankeschön gebührt euch, liebe Schülerinnen und Schüler, für euren Einsatz sowie Elisabeth Frommel und Eva Seebacher von der SPES Zukunftsakademie, die über das Projekt „DorfUni Kremstal“ auch mit unserer Fachschule zusammenarbeiten und die Aktion am 26.6.2020 mit uns durchgeführt haben. Danke für euren Einsatz!

David Feßl



v.l.: Eva u. Bgm. Katharina Seebacher, Elisabeth Frommel und David Feßl mit Schülern der 1. Klasse in Kirchdorf.

GROSSES INTERESSE AN DER IMKEREIAUSBILDUNG

ERWACHSENENBILDUNG

Beim letzten AV-Seminar in der Holzbearbeitungswerkstätte wurde der Wunsch geäußert, im Zuge eines Seminars Bienenbeuten zu fertigen. Diesem Wunsch folgend, entstand das diesjährige umfangreiche Seminar „Aufbaukurs Imkerei“, an dem dann erfreulicherweise auch einige Ideengeber teilnahmen.

THEORIE UND PRAXIS AUSGEWOGEN

Das Kursprogramm umfasste die Grundlagen der westlichen Honigbiene, die erfolgreiche Völkerführung während des Bienenjahres, die Gewinnung und Verarbeitung von Imkereiprodukten sowie die Völkervermehrung. Das Fertigen einer eigenen Bienenbeute in unserer Schultischleirei bildete im Juni schließlich den Abschluss des Seminars.

Was bei den 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besonders gut ankam, war das sehr ausgewogene Verhältnis von Theorie und Praxis, das bedeutet, dass alle, in der Theorie bearbeiteten Inhalte, auch praktisch in der Schulküche und den Verarbeitungsräumen der Schule durchgeführt wurden. Die Unterrichtseinheiten wurden zu mindestens 4 Stunden pro Termin geblockt. So konnte der 50-stündige Kurs an weniger als 10 Tagen in vollem Ausmaß stattfinden. Der Kurs dauerte (mit 10 Wochen Unterbrechung) von März bis Juni und schloss mit dem Bau einer Bienenbeute ab.

BAU EIGENER BIENENBEUTEN

Unter der Anleitung von FL Robert Heidecker wurden die vielen Einzelbauteile an den Holzbearbeitungsmaschinen geschnitten, gehobelt und

gefräst. Das sichere Arbeiten an den Maschinen und Tipps und Tricks zur Maschineneinstellung standen dabei im Vordergrund.

Eine Bienenbeute mit Grundboden, drei Zargen, Futterzarge und Deckel besteht aus ca. 40 Einzelteilen (ohne Schrauben, Klammern und Nägeln), die in zahlreichen Arbeitsschritten und Maschineneinstellungen bearbeitet wurden. Beim finalen Zusammenbauen wurde die notwendige Genauigkeit bei den Maschineneinstellungen sichtbar. Zwischendurch erklärte FL David Feßl immer wieder Ausführungsdetails der Bienenbeute, damit diese bienengerechter bzw. praktischer in der Handhabung für den Imker sind.

Voller Stolz konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigene fachgerecht und sauber angefertigte Bienenbeute mit nach Hause nehmen.

LOB FÜR DIE ORGANISATION

Sehr oft und sehr positiv wurden der Gewinn zahlreicher neuer Erkenntnisse, die flexible Zeiteinteilung, die guten praktischen Erfahrungen sowie die sehr günstige Möglichkeit für einen 50-Stunden-Kurs, der in dieser Form nur über unseren Absolventenverband dementsprechend günstig angeboten werden kann, erwähnt.

Viele positive Rückmeldungen nach und schon während des Seminars bestärken uns, dieses auch nächstes Jahr wieder in ähnlicher Form anzubieten. Allen angehenden Imkerinnen und Imkern wünschen wir alles Gute für den Start bzw. den Ausbau und die Optimierung ihres Imkereibetriebes!

Robert Heidecker, David Feßl

LEHRKÜCHE AN UNSERER SCHULE

Die Zusammenlegung der BBK Kirchdorf und Steyr und die Übersiedlung in das Holzhaus Eins in Adlwang schien auch das Aus für die bei vielen Kochgruppen beliebte Lehrküche im Bezirk Kirchdorf zu sein.

KOOPERATION MIT DER LK

Der damalige BBK-Obmann, ÖR Franz Karlhuber, engagierte sich sehr dafür, diesen Ausbildungsraum im Zuge der Generalsanierung in die Landwirtschaftsschule zu integrieren. Einerseits wäre es wertvoller Beitrag zur Verwirklichung eines praxisnahen Hauswirtschaftsunterrichtes, in dem auch den Schülerinnen und Schüler der LFS Schlierbach Grundlagen des Kochens vermittelt werden könnten. Andererseits stünde damit auch ein Raum für die Erwachsenenbildung in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer zur Verfügung, in der in bewährter Weise auch die Verarbeitung bäuerlicher Produkte zu köstlichen Speisen an interessierte Konsumenten weitergegeben werden kann.

Die Zusammenlegung von 3 Schulen im Mühlviertel begünstigte Realisierung dieses Projektes. Die Schulküche der LFS Kirchschlag wurde abgebaut, in den Nebenräumen der neuen Lehrwerkstätten zwischengelagert und in den Sommermonaten im Untergeschoss der Schule (ehemalige 1a-Klasse) wieder aufgebaut. Ein Brotbackofen bietet zusätzliche Möglichkeiten.

Franz Braunsberger



Robert Heidecker (2.v.r.) mit den begeisterten Teilnehmern beim Zuschnitt und Zusammenbau der Bienenbeuten.



In der ehemaligen 1a-Klasse wird die Lehrküche aufgebaut.

PROJEKTE

ROLLSTUHLGERECHTE HOCHBEETE

Am 17. Juni 2020 übergab die Landwirtschaftsschule Schlierbach zwei Hochbeete an das Bezirksalten- und Pflegeheim Kirchdorf.

LR Max Hiegelsberger, der Initiator dieses Projektes, betonte, dass es für ältere, oft auch demenzkranke Personen sehr wichtig sei, sich an Tätigkeiten erfreuen zu können, die sie von früher kennen und gewohnt sind. Gerade das Erleben der Natur, das Arbeiten mit Erde, das Wachstum der Pflanzen und die Ernte der Früchte sind für diese Menschen wichtig und steigern die Lebensqualität. LAbg. Dr. Christian Dörfel weiß um die Bedeutung der Landwirtschaftsschule als regionale Bildungseinrichtung und

bedankt sich für das vielfältige Engagement im Bezirk.

Bezirkshauptfrau Mag. Elisabeth Leitner freute sich über die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler und über die Umsetzungen solcher Projekte in der Landwirtschaftsschule.

Die spezielle Konstruktion aus Rundholz, die es auch ermöglicht, von einem Rollstuhl oder einer Sitzgelegenheit aus, das Beet zu bearbeiten, begeisterte den Heimleiter Gerhard Schlachter, der auch betonte, wie wichtig es sei, dass die Bewohner bei täglichen Arbeitsabläufen aktiv dabei sein können und sich so die Freude am Leben erhalten.



Foto: Gerhard Schlachter

Heimbewohner kümmern sich mit Begeisterung um frische Kräuter für die Küche.

VON SCHÜLERN GEPLANT UND UMGESETZT

Regionalität und Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen, so Dir. Martin Faschang. Das Holz für die Hochbeete stammt aus der Region und ist im Zuge der momentan schwierigen Situation der Forstwirtschaft auf diese Weise bestens verwertet. Die Schüler lernen den Umgang mit diesem Naturbaustoff und geben auf diese Weise der älteren Generation etwas sehr Wertvolles zurück.

Es waren die Jugendlichen, die diese Konstruktion entwickelt haben. Dafür wurde an Rollstühlen Maß genommen sowie die Sitzposition und der mögliche Aktionsradius der Arme abgemessen. Mit der Entwicklung und dem Bau der Hochbeete setzte die Gruppe gemeinsam mit ihrem Lehrer, Josef Mörwald, den Leitsatz der Schule „Wir leben und lernen mit den Menschen der Region“ wieder einmal mehr in die Tat um.

Franz Braunsberger



Foto: F. Braunsberger

Die Landwirtschaftsschule Schlierbach übergab zwei rollstuhlgerichte Hochbeete an das Bezirksalten- und Pflegeheim Kirchdorf. Auch LR Max Hiegelsberger als Initiator dieses Projektes war dabei.

KAMPF DEM SCHWARZKOPFREGENWURM

In Zusammenarbeit mit dem Grünlandreferat der LWK OÖ und der BAL Gumpenstein arbeiten wir an einem gemeinsamen **Projekt zur Eindämmung des Schwarzkopfrengwurms**. Betriebe, denen dieser Wurm Probleme bereitet, und Flächen für den Versuch zur Verfügung stellen wollen, können sich bei Josef Mörwald melden.

LADEWAGENUNTERGESTELL

Für den Bau eines mobilen Stalles suchen wir z. B. ein Ladewagenuntergestell.

Tel.: 0650/2235285

Josef Mörwald

CHARAKTERISTIK

Im Gegensatz zum Regenwurm (Abb.) ist der Schwarzkopfrengwurm im Vorderende schwärzlich-rotbraun pigmentiert. Er erreicht eine Länge von

bis zu 20 cm und produziert Losungshäufchen, die bis zu 8 cm hoch werden und speziell im Grünlandbetrieb zu größeren Problemen führen können (siehe Seite 11).

Filmbeitrag:
Salzburger Bauer



Foto: agrarfoto.com

SCHWARZKOPF- REGENWURM

Regenwürmer sind für den Boden enorm wichtig, daran besteht kein Zweifel. Sie sorgen für Röhrengänge im Boden und damit für einen optimalen Luft- und Wasserhalt im Boden, die für Pflanzenwurzeln und Bodenlebewesen unverzichtbar sind. Dieses Röhrensystem kann eine Länge von rund 9.000 km pro Hektar aufweisen und ist damit für den Wasserhaushalt von größter Bedeutung.

62 Arten von Regenwürmern sind in der heimischen Fauna bekannt. Pro Quadratmeter Boden gibt es bis zu 250 und mehr Regenwürmer. Grünlandböden sind besser besiedelt als Ackerböden. Böden mit einem pH-Wert von unter 4 werden gemieden.

GEFAHREN FÜR TIER UND MENSCH

Seit einiger Zeit bereitet auch in diesem Segment ein „Einwanderer“, der Schwarzkopfregenwurm, in manchen Regionen Sorgen. Er bringt zwar im Boden auch den gewünschten Nutzen wie die vorhin erwähnten Artgenossen, produziert aber an der Oberfläche bis zu 8 cm hohe Losungshäufchen. Bei massivem Auftreten führen diese zu Futterschmutzung. Die Folgen sind: Schmutz in Grünfütter, Fehlgärungen bei Silage, Staubbildung beim Heu, schlechtere Futteraufnahme und Erhöhung des Risikos für die tödliche Krankheit Botulismus. In Hanglagen tritt bei der Bewirtschaftung die Gefahr auf, dass der Traktor auf der schmierigen Regenwurmlosung leicht ins Rutschen kommt und damit auch für den Menschen eine Gefahr darstellt.

BEKÄMPFUNG SEHR SCHWIERIG

Bekämpfungsmaßnahmen, wie Flutung der Flächen mit ca. 50 m³ Wasser bzw. äußerst stark verdünnter Gülle, um die Würmer an die Oberfläche zu treiben und von Hühnern dezimieren zu lassen, werden großflächig kaum zu realisieren sein. Auch eine mechanische Bodenbearbeitung ist speziell in Hanglagen schwer vorstellbar. Auf jeden Fall ist zu verhindern, Erdreich von befallenen Flächen auf andere Grundstücke zu verfrachten.

Quelle: Ikonline, Landwirtschaftskammer Salzburg; DI Matthias Greisberger; 24.10.2019

Zusammenfassung: Franz Braunsberger

40 JAHRE UNTERWEGS - ZWISCHEN NORDPOL UND ANTARKTIS

1980: In Gosau im Salzkammergut packt einen 20-Jährigen das Fernweh: Helmut Pichler tritt seine erste große Reise an. Sie führt ihn nach Australien, Neuseeland, Indien und Nepal – mehr als 20.000 Kilometer per Autostopp.

40 Jahre später hat er über 160 Länder dieser Erde bereist und unzählige Abenteuer erlebt. Die interessantesten davon fasst er in seinem neuesten Bild & Film-Abenteuer zusammen.

HELMUT PICHLER ERKLÄRT:

„Aufgrund der Ereignisse im Frühling 2020 musste ich viele Veranstaltungen absagen und meine Reisepläne ändern. Daher entschloss ich mich ein Vorhaben umzusetzen, mit dem ich mich gedanklich schon länger beschäftige. Ich habe die besten Bilder und Videos der vergangenen vier Jahrzehnte aus meinem Archiv herausgesucht. Daraus entstand ein ganz besonderer Vortrag: das Spannendste aus meinen gesamten bisherigen Reise-Abentauern.“

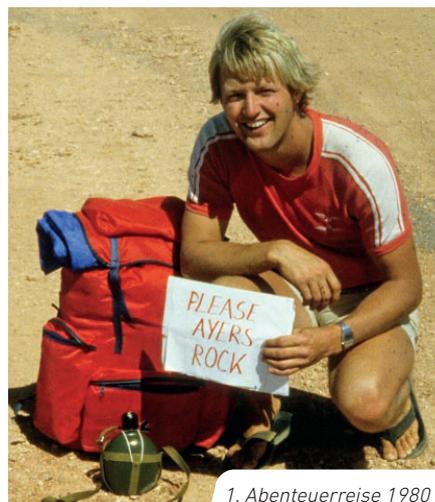
BESONDERE MENSCHEN & BEEINDRUCKENDE BEGEGNUNGEN

Wer den Gosauer kennt, weiß: Helmut Pichler hat eine einzigartige Begabung im Umgang mit Menschen. Das hat ihm auf seinen Reisen sehr oft geholfen und Zugänge eröffnet, die anderen verschlossen bleiben. Zu seinen Höhepunkten zählt er ein persönliches Treffen mit Mutter Teresa in Kalkutta: „Sie ist eine der faszinierendsten Persönlichkeiten, denen ich je begegnet bin“, fasst er begeistert zusammen. Stark beeindruckt haben ihn beispielsweise auch Urvölker in Südamerika oder Papua-Neuguinea, hilfsbereite Mongolen oder extrem kalteunempfindliche Russen im sibirischen Niemandsland.

GROSSE GEFAHREN & VIEL GLÜCK

Reisen, in der Form wie Helmut Pichler es betreibt, bedeutet hohes Risiko. Mehrere Male hing sein Leben am berühmten seidenen Faden. In Kamtschatka stürzte ein Hubschrauber, mit dem er mitfliegen wollte, ab. In Kenia saß er drei Tage unschuldig im

VORSCHAU



1. Abenteuerreise 1980

Gefängnis. Im Iran wurde er als Spion verdächtigt und landete ebenfalls hinter Gittern. Enorm gefährlich war auch seine Reise durch Afghanistan, von der er verbotene Bilder mit den Taliban mitbrachte. Diese erhielten nach den 9/11-Terroranschlägen eine ganz besondere Bedeutung.

WUNDERSCHÖNE PLÄTZE

Im Lauf von 40 Jahren auf Reisen entstanden unzählige beeindruckende Landschaftsaufnahmen aus allen Kontinenten. Gefragt nach dem schönsten Platz der Welt antwortet er: „Für mich ist es die Antarktis mit ihren faszinierenden Gebirgen, Eisbergen, Pinguinen und Walen.“

DEN NEUESTEN ABENTEUERBERICHT präsentiert Helmut Pichler – im einzigartigen Stil und urigen Dialekt – begleitet von beeindruckenden Fotos und Filmszenen am **Mi., 28. Okt. 2020, um 19.30 Uhr** im **Theatersaal Schlierbach**.

Weitere Infos: www.gosauer.at



Neuguinea 2016/17

TERMINE NOTIEREN

FR., 25. SEPT. 2020, 14.00 UHR
Landwirtschaftsschule Schlierbach

JAHRESHAUPTERSAMMLUNG
des Absolventenverbandes und
Präsentation der Chronik
„100 Jahre LFS Schlierbach“
siehe Seite 7

MI., 28. OKTOBER 2020, 19.30 UHR
Theatersaal Schlierbach

**40 JAHRE UNTERWEGS – ZWISCHEN
NORDPOL UND ANTARKTIS**
Multivisionsshow von und mit
Helmut Pichler aus Gosau

**SA., 14. NOVEMBER 2020,
9.00 - 15.00 UHR**
Landwirtschaftsschule Schlierbach

TAG DER OFFENEN TÜR

Die beste Gelegenheit, die Schule kennenzulernen und sich über die Möglichkeiten und Inhalte der Ausbildung zu informieren. Details dazu in der nächsten Ausgabe unserer Absolventenzeitung.

HERZLICHEN DANK

an alle Absolventinnen und Absolventen, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2019/20 bereits überwiesen haben, und an alle, die uns eine ausgefüllte SEPA-Einzugsermächtigung geschickt haben.

NEUE HOMEPAGE

In den vergangenen Wochen wurde eifrig an der Erstellung einer neuen Homepage gearbeitet. Die Website www.landwirtschaftsschule.at geht demnächst mit einem neuen Layout ins Netz.

SCHULSANIERUNG



Foto: F. Braunsberger

Der 3. Bauabschnitt umfasst nicht nur den Mehrzwecksaal, sondern auch die Verbindung zur Aula. Hier ein Blick vom ehemaligen Sekretariat durch Direktion und Lehrerzimmer Richtung ehemalige Werkstätten (jetzt Mehrzwecksaal). In diesem Bereich entsteht der Garderobenraum für die Schüler, darüber 3 Internatszimmer.

Die Schule im Internet:

www.landwirtschaftsschule.at

www.ooe-landwirtschaftsschulen.at/schlierbach

lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at



Impressum:

Herausgeber: Absolventenverband der Landwirtschaftlichen
Fachschule Schlierbach
ZVR-Zahl: 398693122
Gestaltung: Franz Braunsberger
Fotos: Braunsberger, Zwicklhuber u.a.

Sitz: Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11, 4553 Schlierbach
Tel: 0732/7720 342 00, Fax: 0732/7720-234 299
Mail: lwbfs-schlierbach.post@ooe.gv.at
Druck: Druckerei Haider, Schönau i. M.

Österreichische Post AG
MZ 02Z033571 M
Absolventenverband der
Landw. Fachschule Schlierbach
Klosterstr. 11, 4553 Schlierbach